Autor(en): **Altermatt, Urs**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Religions- und Kulturgeschichte = Revue suisse d'histoire religieuse et culturelle = Rivista svizzera di storia religiosa e culturale**

Band (Jahr): **103 (2009)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Editorial

Urs Altermatt

Der Themenschwerpunkt des diesjährigen Jahrbuches ist der Mailänder Kardinal Karl Borromäus gewidmet, wobei in epochenübergreifender Perspektive kultur- und erinnerungsgeschichtliche Themen im Zentrum stehen. Die Beiträge gehen auf ein interdisziplinäres Symposium «Carlo Borromeo und die Katholische Kirche in der Schweiz» zurück, das im Frühjahr 2009 unter der Leitung von Mariano Delgado und Markus Ries an der Universität Freiburg stattgefunden hatte. Vier frühneuzeitliche Beiträge befassen sich mit Fragen der Borromäischen Reform, des «tridentinischen Katholizismus» und sowie der Konfessionalisierung. Die vier Artikel zum 19. und 20. Jahrhundert verfolgen erinnerungs- und historiographiegeschichtliche Themenstellungen im katholischen wie auch protestantischen Kontext der Schweiz.

In einem theoretisch-konzeptionellen Beitrag beschäftigt sich *Harm Klueting* mit dem Zäsurcharakter des Konzils von Trient und Eigenarten des «tridentinischen Katholizismus». Ursachen und Folgen des Konfessionalisierungsprozesses verstanden als Kumulation sozialer Konflikte entlang der konfessionellen Bruchlinie in der Alten Eidgenossenschaft stehen im Zentrum von *Thomas Laus* Aufsatz. In kulturgeschichtlicher Perspektive verfolgt *Danilo Zardin* die Frage nach konstitutiven Faktoren der religiösen Erfahrung von Karl Borromäus und von seinen reformerischen Aktivitäten. Die Kämpfe um die Erinnerungs-Hoheit um Carlo Borromeo im Zusammenhang mit dessen Heiligsprechung analysiert *Volker Reinhardt*. *Franziska Metzger* untersucht die komplexe Verschränkung von Historisierung und Sakralisierung, wie sie als zentraler Metadiskurs der katholischen Geschichtsschreibung der zweiten Hälfte des 19. und der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts in den historischen Narrativen zu Borromäus auf akzentuierte Weise zum Ausdruck kommt. *Martin Sallmann* beschäftigt sich vergleichend mit den konfessionellen Gedächtniskulturen, wie sie in den Jubiläen Martin Luthers von 1883, Karl Borromäus' von 1910 und Johannes Calvins von 1909 zum Ausdruck kommen. *Mariano Delgado* schliesslich untersucht die Reak-

tionen auf die Borromäus-Enzyklika Papst Pius X. von 1910 «Editae saepe» in Deutschland sowie in der Schweiz je in der protestantischen und katholischen Öffentlichkeit.

Sowohl Epochen- als auch Disziplinenübergreifend gestaltet sich der Varia-Teil der diesjährigen Zeitschrift mit zwei mediävistischen, einem zeitgeschichtlichen, einem zeitgeschichtlich-sozialanthropologischen und einem religionswissenschaftlichen Beitrag. *Max Schär* widmet sich in einer Mikroperspektive auf Machtträger und deren Beziehungen im Umfeld von Gallus. Über unveröffentlichte Dokumente erweitert *Bernard Hodel* die Perspektive auf die Genfer-Periode des Klarissen-Klosters in Genf-Annecy. *Chris Dols* analysiert den kulturellen Diskurs der katholischen Abstinenzbewegungen in den Niederlanden und deren Funktion als Kommunikationsinstrument zur Integration des katholischen Milieus. In ihrem empirischen Beitrag verfolgt *Jasmin Cahannes* die Frage nach der Rolle der Religion und dem Relionsverständnis von in Europa lebenden kurdischen Alevitinnen. *Ansgar Joedicke* bespricht in einem Forschungsbericht sechs deutsch- und zwei englischsprachige religionswissenschaftliche Neuerscheinungen.

Interdisziplinär ist auch der Zugang der drei Beiträge im Forumsteil zu «Kirche und Katholizismus in den letzten vierzig Jahren», die sich aus kultur-, religions- und theologiegeschichtlicher sowie theologischer Perspektive mit Fragen von gesellschaftlichen und kulturellen wie auch innerkirchlichen Transformationen der letzten Jahrzehnte befassen. *Urs Altermatt* untersucht Ausdrucksformen und Faktoren der Transformationen des Katholizismus in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts vom Konfessionalismus hin zu einer synkretistischen Religiosität. Mit der Rezeption und Umsetzung des Zweiten Vatikanischen Konzils in der Schweiz setzt sich *Rolf Weibel* aus zeithistorischer Perspektive auseinander. *Kurt Koch* fragt nach einer sachgemässen Hermeneutik der konziliaren Aussagen und formuliert Perspektiven für eine Reform der Kirche in der Gegenwart.

Rezensionen zu schweizerischen und internationalen Publikationen zu sämtlichen Epochen ebenso wie zu epochenübergreifenden Neuerscheinungen sowie ein Berichtteil zur «Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte» und zur «Schweizerische Zeitschrift für Religions- und Kulturgeschichte» schliessen den Band ab.

Freiburg/Fribourg, im Oktober 2009 Urs Altermatt